

[Esteban's – Serenity | 17.07.2009](#)

Musik hat - ganz poetisch betrachtet - die einzigartige Gabe, jede Stimmungs- und Wetterlage emotional wahlweise vergessen oder verstärken zu lassen. „Serenity“ setzt einem, um in diesem Spielchen zu bleiben, die Sonnenbrille auf und lässt einen gedanklich schon mal die Hängematte auspacken. Naja, zumindest manchmal...

Hinter Esteban's **Serenity** verbirgt sich das Solo-Debüt von Christoph Jarmer, Gitarrist der österreichischen Indiepopper Garrish. Da die zurzeit eine kleine Kreativpause eingelegt haben, nutzt Christoph Jarmer die freie Zeit, um seine ganz persönlichen musikalischen Visionen umzusetzen. Großer Unterschied zu seiner Stammband: Die Texte sind englisch, denn laut eigener Aussage gefällt ihm seine Stimme nicht wenn er deutsch singt.

Das Ergebnis ist ein abwechslungsreiches Singer-Songwriter-Potpourri, das ganz unterschiedliche musikalische Wege beschreitet und doch homogen klingt.

Aufgenommen wurde das Album in seinen heimischen vier Wänden, und zwar vollständig von ihm selbst. Neben den Kompositionen, Texten und Arrangements, hat Christoph alle Instrumente selbst eingespielt und produziert. Live wird er allerdings von drei Musikern unterstützt.

Die Platte erscheint auf dem Label „Schönwetter Schallplatten“. Dieser Name gibt perfekt die Stimmung der Lieder wieder, wird doch beim ersten Hören klar, dass wir es hier mit Sommermusik zu tun haben...

Der Opener „We're the wretched trail“ beginnt einem melancholischen Klavierstakkato, bevor sanfte Akustikgitarren einsetzen. Christoph Jarmers Stimme ist unauffällig, transportiert aber auf angenehme und unaufdringliche Weise die meist nachdenkliche gehaltenen Texte. Die Stücke sind von unterschiedlichen Einflüssen geprägt, mal dominiert der spanische Einschlag, mal erfreuen bluesige Töne das Ohr.



Allerdings ist das Album nicht durchweg ein Volltreffer. Instrumentale Stücke aufzunehmen ist im Popbereich eine Seltenheit und daher im Prinzip loblich – jedoch nicht, wenn es in Form eines Stückes wie „4 Cents Under“ daherkommt. Denn leider wirkt dieser Track sehr uninspiriert und lässt jegliches Gefühl vermissen. Schade.

Bewertung: Esteban's erfindet mit Serenity das Rad nicht neu – wer jedoch nach sanfter Untermauerung eines Tages an der Strandbar oder zumindest im Stadtpark sucht, kann mit dieser Scheibe nichts verkehrt. Wir vergeben für das Solo-Debüt **6 von 10 inn-joy-Punkten**.

6

von 10

Tracklisting:

01. We're The Wretched Tail
02. Lonely Days
03. **Eviva La Noia**
04. **Blues Of Wonderland**
05. Mumbo-Jumbo
06. 4 Cents Under
07. **Just Golden Wings**
08. Prime Employee
09. **You Know I'll Never Yield**
10. This Hollow Town
11. I Take The Count

Auf dem offiziellen [MySpace-Profil von Esteban's](#) findet ihr noch mehr Infos zur Band und könnt euch selbst einen Eindruck von der Musik der Jungs machen.

J.Schemme